

Erfolges willen einzugehen bereit waren. Ohnehin blieb die Kultpropaganda nach der Kanonisation in ihren Händen und daher weitgehend unter ihrer Deutungshoheit¹⁴³.

Dies belegen wiederum unsere Predigtberichte über die Heiligsprechung des Bernardinus. So werden bei Roberto Caracciolo die unmittelbaren Reaktionen geschildert: Als er in Padua darauf hinwies, daß der Heilige, der dem Publikum als Prediger noch bekannt sei, vor ihnen nun gemalt erscheine, reagierte die Menge mit Ausrufen *Iesu, Iesu, Iesu*, die sich auf die durch Bernardinus propagierte Verehrung des Namens Jesu bezogen¹⁴⁴.

Ein weiterer, nachträglich errungener Erfolg in der Frage des Namens Jesu war schließlich mit der Ausstellung der entsprechenden Kanonisationsbulle *Misericordias domini* verbunden¹⁴⁵. In den Staatsarchiven von Siena¹⁴⁶ und L'Aquila¹⁴⁷ liegt jeweils eine Ausfertigung. Beide Exemplare haben ausladende Papstnamensinitialen (N) in Form gotischer Majuskeln. Die Buchstaben selbst sind jeweils mit blätter- oder wellenförmigen Aussparungen versehen¹⁴⁸. Dazu ist auch das Innenfeld des Buchstabens ausgeschmückt. Das Stück in Siena besitzt dort eine Darstellung des Heiligen mit einem Nimbus. Er steht barfüßig und bekleidet mit dem Ordensgewand auf einer Wolke und hält

143) Auch die Verehrung des Namens Jesu kam durch diese Heiligsprechung zum Durchbruch, vgl. HOFER, Kapistran (wie Anm. 129) 1, S. 402.

144) Vgl. bei PAGNANI, Discorso (wie Anm. 127) S. 206, die „Nota del riportatore“: *Ostendit frater Robertus, hiis dictis, Sancti Bernardini figuram populo sic dicens: [...] Vos eum vidistis predicantem, nunc vero depictum videtis. Ac omnes clamare ceperunt: Iesu, Iesu, Iesu.*

145) *Misericordias Domini*, 1450 V 24, ed. HÜNTEMANN, Bullarium (wie Anm. 142) S. 700-703 Nr. 1364; dazu vgl. KRAFFT, Papsturkunde (wie Anm. 24) S. 958 Anm. 98.

146) Siena, Archivio di Stato, Diplomatico, Convento dell'Osservanza, 1450 maggio 24, cas. 1289, vgl. Inventario Generale del R. Archivio di Stato in Siena, Parte Prima (1899) S. 17 Nr. 22. Auf der Plica unterzeichnete hier *G. de Puteo* als Scriptor; vgl. zu ihm FRENZ, Zum Problem (wie Anm. 39) S. 272; DERS., Die Gründung des Abbiatorienkollegs durch Pius II. und Sixtus IV. in: *Miscellanea in onore di monsignor Martino Giusti I* (Collectanea Archivi Vaticani 5, 1978) S. 297-329, S. 321 Nr. 81. Darüber stehen die Vermerke *De Curia, duplicata*. Der erstgenannte Vermerk erweist sowohl, daß bei der Ausfertigung keine Gebühren anfielen, als auch, daß es sich um eine Expedition durch die Kammer auf Wunsch des Papstes handelt.

147) L'Aquila, Archivio di Stato, Archivio Civico Aquilano vol. U. 83, n. 82, vgl. KRAFFT, Papsturkunde (wie Anm. 24) S. 956 Anm. 87.

148) Vgl. zu den äußeren Merkmalen der Urkunden in dieser Zeit BURGER, Beiträge (wie Anm. 14) S. 241 und 215; FRENZ, Eindringen (wie Anm. 39) 1, S. 357 ff.